



Anstieg der Lawinengefahr mit steigender Seehöhe

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Entlang des Alpenhauptkammes sowie in Osttirol herrscht oberhalb etwa 2400m verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen für die Wintersportler gehen dabei vor allem von Tribschneeansammlungen aus, die sich speziell am 27.11. vor allem in schattseitigen und allgemein kammnahen Steilhängen gebildet haben. Derzeit haben wir insofern eine heimtückische Lawinensituation, weil die Gefahrenstellen durch die meist wenig windbeeinflusste Schneeoberfläche nur sehr schwer oder gar nicht erkannt werden können. Erfahrungsgemäß wird auch die beginnende Wetterbesserung dazu beitragen, dass frisch verschneite Steilhänge bedenkenlos befahren werden. Wir raten deshalb außerhalb der gesicherten Pisten zu erhöhter Wachsamkeit und defensivem Verhalten. Unerfahrene Personen sollten möglichst auf den gesicherten Pisten bleiben.

In ganz Tirol ist zudem mit dem Abgang von Lockerschneelawinen aus extrem steilen Einzugsgebieten sowie mit Schneerutschen speziell aus grasbewachsenen Steilhängen zu rechnen.

Unverändert sollte auch die immer noch großen Spaltensturzgefahr auf den Gletschern entsprechend berücksichtigt werden.

Die nächste Information zur Lawinensituation wird nach einer gravierenden Änderung der Situation erfolgen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol neuerlich geschneit. Dabei ist verbreitet zwischen 20 und 30cm Neuschnee gefallen. In den Kitzbüheler Alpen waren es meist um 10cm Neuschnee. Seit vorgestern hat es somit entlang des Alpenhauptkammes von der Silvretta bis zu den Osttiroler Tauern zwischen 30 und 70cm Neuschneezuwachs gegeben. Am schneereichsten ist derzeit die Region der südlichen Öztaler und Stubai Alpen. Bei allgemein fallenden Temperaturen hat auch der Windeinfluss während des Schneefalls ständig abgenommen. Anhand der derzeitigen Schneeoberfläche kann man deshalb nicht erkennen, dass speziell am 27.11. extrem starker Wind zu Schneeverfrachtungen hauptsächlich in schattseitige kammnahe Hänge geführt hat. Die Verbindung dieser Tribschneeansammlungen nimmt mit zunehmender Seehöhe aufgrund der zunehmend verharschten Altschneeoberfläche ständig ab, was die Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen erhöht.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Vormittags ist die Sicht noch durch Wolken und Nebel eingeschränkt und es kann vom Hauptkamm norwärts auch noch leicht schneien. Am Nachmittag kämpft sich die Sonne zumindest stellenweise durch den Hangnebel. Die Gletscher und die Berge der Alpensüdseite können schon am Vormittag die Sonne sehen. Temperatur in 2000m -6 bis -3 Grad, in 3000m -12 bis -9 Grad. Schwacher bis mäßig starker Höhenwind aus unterschiedlichen Richtungen.

TENDENZ

Hochalpin bleibt auch noch während der kommenden Tage eine erhebliche Gefahr aufrecht, wobei mit neuerlichem Föhneinfluss besonders auf neu gebildete Tribschneeansammlungen zu achten ist. Der Temperaturanstieg wird parallel dazu zu einer langsamen Stabilisierung der Schneedecke führen.

GEFAHRENMUSTER (GM)

Patrick Nairz